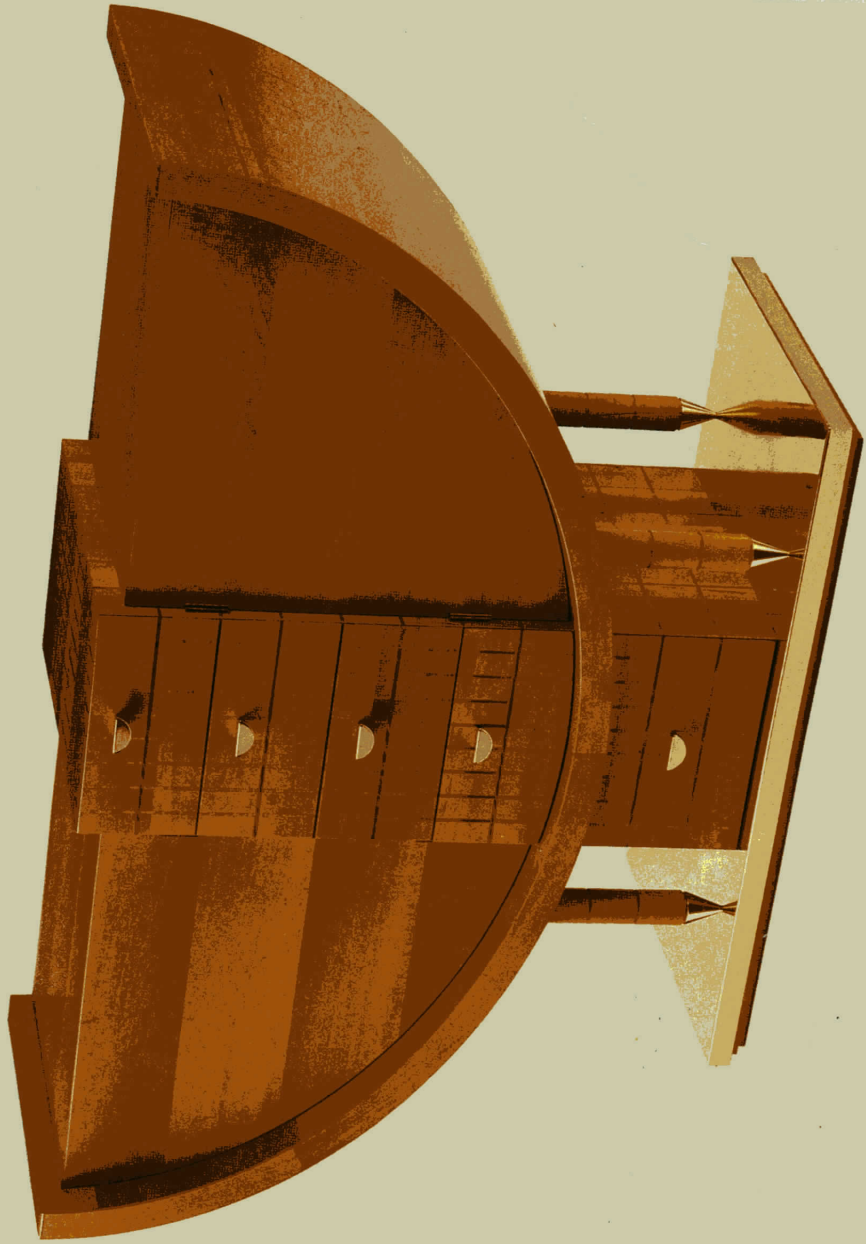


**Viel  
Liebe  
zum  
Detail**



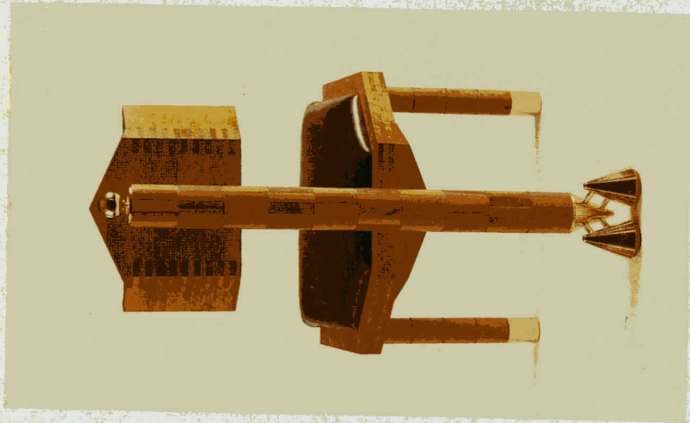
*Vom Wiener Peter Zuchi entworfen: Eine außergewöhnlich geformte Kommode mit Laden und Türen*

Daß Möbel mehr als Gebrauchsgegenstände sind



Die Möbelprogramme von Leitner Interior Design erhalten Sie ausschließlich in Österreichs besten Möbelhäusern.

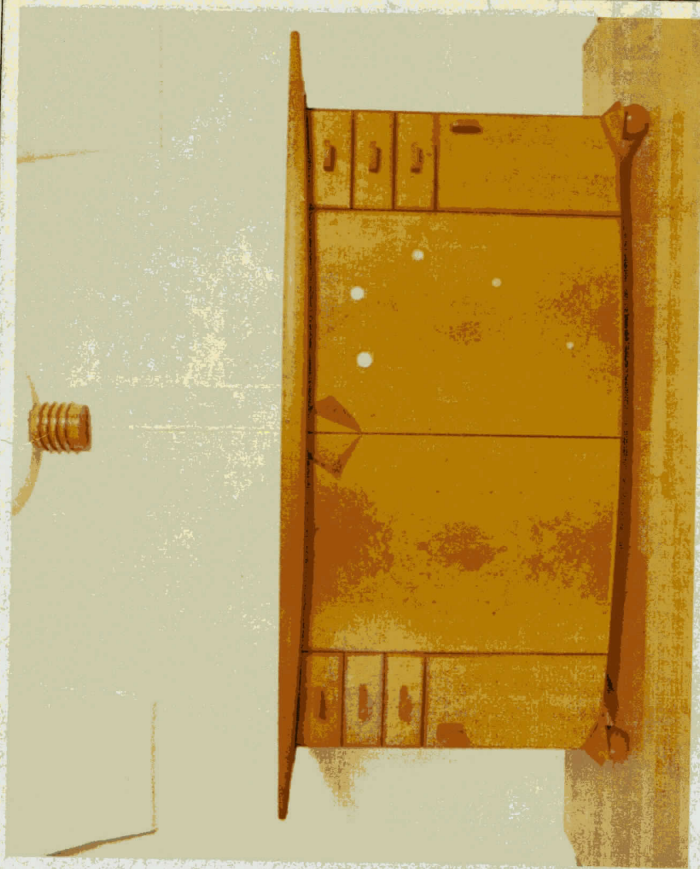
- 1010 WIEN,  
Passini, Franziskanerplatz 6  
1030 WIEN,  
Art & Wohnen, Fasangasse 47  
1040 WIEN,  
Grünbeck, Wiedner Hauptstr. 17  
1060 WIEN,  
Wohncreation Lauscha, Design-  
atelier, Hofmühlgasse 23  
1070 WIEN,  
Wasicky, Siebensterngasse 1  
1160 WIEN,  
Dvorak, Haberlgasse 56  
2500 BADEN,  
Schwarzott, Wassergasse 4  
4020 LINZ



Interessanter Stuhl von Peter Zuchi

entdeckt. Auf den internationalen Möbelmessen, vor allem auch auf der Wiener Interieur, stellen kleine Handwerksbetriebe Einrichtungsgegenstände vor, die nicht – wie in früheren Jahren – mehr oder weniger gelungene Kopien der industriell gefertigten Produkte waren, sondern eigenständige, charakteristische Möbel, bei denen Form, Funktion und Verarbeitungsqualität eine untrennbare Einheit bilden.

Über die formale Qualität mancher Entwürfe ließe sich streiten. Da gibt es, im Bemühen, an die Tradition der Wiener Werkstätten anzuschließen, neue Jugendstilinterpretationen, da gibt es postmoderne und avantgardistische Formen, Art Deco und etliches, das sich nicht in herkömmliche Stilrichtungen einordnen läßt. Spürbar ist bei all diesen Möbeln allerdings die Liebe und Hingabe, mit der sie entworfen und gefertigt werden.



Handwerklich gediegen gearbeitet: Eine Anrichte der Hartberger Werkstätten

Zuchi will mit seinen Arbeiten beweisen, daß es auch in der heutigen Zeit möglich ist, Möbel zu bauen, die Bestand haben, die Generationen überdauern. Wobei seine Arbeiten nicht nur durch handwerkliche Perfektion gefallen, sondern auch durch charakteristisches Design. Der gelernte Tischler setzt sich schon seit zwanzig Jahren mit Entwerfen auseinander und hat zu einem eigenständigen Stil gefunden, der auf strengen geometrischen Formen aufbaut und viele postmoderne Elemente enthält. Zuchis Design-Projekt, das von Anfang an auf den soliden Beinen seines gutgehenden Tischlereibetriebes stand, hat ihm Erfolg gebracht: Mit den von ihm entworfenen Möbeln macht er heute rund die Hälfte seines Tischlereiumsatzes.

Auf ähnliche Weise wie der Wiener Peter Zuchi sind auch die Hartberger Werkstätten vorgegangen. Diese stei-

paar Klaus und Marie Angelique Ziegler entwirft, plant und fertigt in dieser steinischen Gemeinde Kachelöfen, Küchen, Häuser, Sanitärbereiche und außergewöhnliche Möbel. Während Zuchi und die Hartberger Kooperative aus Tischlereibetrieben hervorgingen, kommen die Ziegler von der Kunst. Das Ehepaar studierte an der Wiener Angewandten und kam über die Bildhauerei zur Fertigung von Kachelöfen. Mit dem Thema Wohnen konfrontiert, war es von hier nur mehr ein kleiner Schritt, auch Einrichtungsgegenstände zu entwerfen.

Dieser Werdegang ist den Arbeiten des Ehepaares Ziegler deutlich anzumerken. Ein von ihrem auf mittlerweile 14 Mann angewachsenen Unternehmen produzierter Schreibtisch sieht beispielsweise schon mehr wie ein Objekt denn wie ein Möbel aus.

1060 WIEN,

Wohncreation Lauscha, Design-  
atelier, Hofmühlgasse 23

1070 WIEN,

Wasicky, Siebensterngasse 1

1160 WIEN,

Dvorak, Habergasse 56

2500 BADEN,

Schwarzott, Wassergasse 4

4020 LINZ,

Scheer, Hafenstraße 24

5020 SALZBURG,

Schöner Wohnen, Imbergstr. 53

5020 SALZBURG,

Schörghofer, Eichstr. 3-5

5020 SALZBURG,

Famlar, Haydnstraße 16

6020 INNSBRUCK,

Textilhof, Andechsstr. 48

6800 FELDKIRCH,

Atrium, Montfortgasse 1

6973 HOECHST,

Hollenstein, Bruggerstraße 36

7100 NEUSIEDL/SEE,

Pro Wohnen,

Untere Hauptstraße 140

8010 GRAZ,

Interieur Aktuell,

Sackstraße 19

9010 KLAGENFURT,

Stadler, Theatergasse 4.

DATE EINREIT BRINGEN.

Über die formale Qualität mancher Entwürfe ließe sich streiten. Da gibt es, im Bemühen, an die Tradition der Wiener Werkstätten anzuschließen, neue Jugendstilinterpretationen, da gibt es postmoderne und avantgardistische Formen, Art Deco und etliches, das sich nicht in herkömmliche Stilrichtungen einordnen lässt. Spürbar ist bei all diesen Möbeln allerdings die Liebe und Hingabe, mit der sie entworfen und gefertigt werden.

Wie in früheren Zeiten forcieren die Handwerker bewußt technisch schwierige Details, um das eigene Können unter Beweis zu stellen. Im Wiener Arbeiterbezirk Floridsdorf fertigt der Tischler Peter Zuchi beispielsweise Möbel mit Inkrustationen, der höchsten Form von Einlegearbeiten. Im Gegensatz zu Intarsien, wo dünne Furnierblätter verwendet werden, wird hier massives Holz in massives Holz eingelegt.

ungen zu gelangen, der auf strengen geometrischen Formen aufbaut und viele postmoderne Elemente enthält. Zuchis Design-Projekt, das von Anfang an auf den soliden Beinen seines gutgehenden Tischlereibetriebes stand, hat ihm Erfolg gebracht: Mit den von ihm entworfenen Möbeln macht er heute rund die Hälfte seines Tischlereiumsatzes.

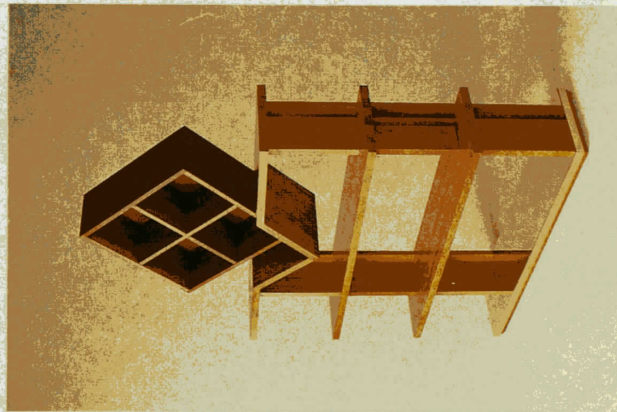
Auf ähnliche Weise wie der Wiener Peter Zuchi sind auch die Hartberger Werkstätten vorgegangen. Diese stierische Tischlerinitiative ist seit einigen Jahren mit eigenen Entwürfen am Markt, die sich durch eigenständiges Design auszeichnen. Die Philosophie der Hartberger gleicht der des Wieners Zuchi: Man will aus Holz zeitgemäße und vor allem wertbeständige Einrichtungsgegenstände schaffen.

Nicht weit weg von Hartberg, in Gleisdorf, wird ebenfalls das Kunsthandwerk gepflegt. Das Ehe-

paar von Kachelofen. Mit dem Incoming Wohnen konfrontiert, war es von hier nur mehr ein kleiner Schritt, auch Einrichtungsgegenstände zu entwerfen.

Dieser Werdegang ist den Arbeiten des Ehepaars Ziegler deutlich anzumerken. Ein von ihrem auf mittlerweile 14 Mann angewachsenen Unternehmen produzierter Schreibtisch sieht beispielsweise schon mehr wie ein Objekt denn wie ein Möbel aus.

Der derzeit beim Einrichten herrschende Trend zu mehr Individualität kommt den Bestrebungen der Kunsthandwerker besonders entgegen: Ihre Entwürfe können heute mit fast jeder modernen Einrichtung kombiniert werden. Die charakteristischen Einzeilmöbel setzen Kontrapunkte zum konventionellen Interieur, sie bekommen Objektcharakter, werden zu Kunstwerken im wahrsten Sinn des Wortes.



Zuchi: Ein Bücherregal einmal anders



Der Schreibtisch als Objekt: Eine Arbeit des Künstler-Ehepaars Ziegler